

Junge Filmemacher aus ganz Bayern zu Gast in Gerbrunn Die 36. Filmtage Bayerischer Schulen vom 18.-20.10. 2013

Ob Regie, Schauspiel, Drehbuch oder Kamera – der junge Filmnachwuchs aus ganz Bayern wagt sich an alle Aufgaben, die sich bei den Dreharbeiten und der Produktion von Filmen stellen. Ob Trickfilm, Actionfilm, Komödie oder Drama – kein Genre wird ausgelassen, keine Überstunden gescheut. Das Ergebnis gibt es auf den FILMTAGEN BAYERISCHER SCHULEN zu sehen, die in diesem Jahr zum 36sten Mal stattfinden.

Über 100 Filmbeiträge erreichten die Vorjury in diesem Jahr. 36 davon wurden für den Wettbewerb und 26 für die Rubrik „Horizonte“ ausgewählt und ihre Filmemacher zu den FILMTAGEN eingeladen: Daher werden vom 18.-20. Oktober in der Eichendorffschule Gerbrunn über 200 Schüler aller Altersstufen und Schultypen zu Gast sein. Sie reisen aus ganz Bayern an, von Elsenfeld über den Großraum München bis Füssen, um ihren Film vor Publikum zu präsentieren.

Die Jury vergibt am Sonntag 15 Preise an Filme aus dem Wettbewerb und auch das Publikum prämiert einen Gewinnerfilm.

Viele Schüler waren schon mehrmals bei den Filmtagen dabei. Sie kommen wieder, weil die Atmosphäre so anregend, die Treffen so freundschaftlich, die Freundschaften so alt und herzlich sind. Die Neugierde auf neue Produktionen der anderen und die inspirierende Atmosphäre lockt sie jedes Jahr aufs Neue zu den FILMTAGEN nach Gerbrunn!

Aber es sind nicht nur die Schüler, die viel für ihre Filme tun: All das wäre nicht denkbar ohne die engagierte Arbeit der Lehrer, die ihre Schüler motivieren, eigene Filme zu drehen und ihnen das filmische Handwerk näherbringen. Zudem ist das Festival nur möglich, da sich das Gerbrunner Kollegium jedes Jahr dem großen organisatorischen Aufwand mit viel Einsatz stellt. Nachdem die FILMTAGE vor sechs Jahren nach Gerbrunn umgezogen sind, taten das Eichendorff-Kollegium und die Gemeinde alles dafür, das Festival in Gerbrunn heimisch und stimmungsvoll werden zu lassen.

Offizielle Eröffnung der FILMTAGE ist am Freitag um 17.00 Uhr. Während des Wochenendes werden insgesamt 36 Filme im Wettbewerb antreten. Bereits am Freitagnachmittag, zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, laufen außerdem 26 Filme außer Konkurrenz in der Abteilung „Horizonte“. Die Rubrik zeigt, wie vielfältig die bayerischen Schulfilmproduktionen sind. Ab 19.00 Uhr beginnt der Wettbewerb mit den ersten 16 Filmen, aufgeteilt in zwei Blöcke.

Am Samstag zwischen 9.00 und 14.00 Uhr werden nochmals 20 Wettbewerbsfilme in drei Blöcken präsentiert. Kaum ein Filmgenre, das nicht vertreten ist – viele Titel, die Lust machen, in die Vorstellungen zu gehen: „Green Willies Rache“, „Life of Robio“, „Ziemlich von der Rolle“ oder „Mörderisch gut“, um nur einige zu nennen.

Nach jedem Block können die Zuschauer im Rahmen eines moderierten Gesprächs den Filmemachern Fragen stellen oder ihre Eindrücke mitteilen – im Wettbewerb sind nämlich nur Filme, zu denen jemand vom Produktionsteam anwesend ist.

Am Samstagnachmittag finden dann Workshops statt, bei denen alle Festivalteilnehmer mitmachen können. Professionelle aus unterschiedlichen Bereichen der Filmarbeit bieten dem Filmnachwuchs und allen Lernwilligen die Möglichkeit, sich in einem Bereich ihrer Wahl fortzubilden. Glenn Giera-Bay bietet den praktischen Workshop „Camera-Acting“ an, der die Unterschiede zwischen der Schauspielarbeit vor der Kamera und im Theater vermittelt. Lars Henning Jung zeigt uns, was zwischen der Idee für eine Szene bis zu ihrer filmischen Umsetzung passieren muss. Stefan Stiletto erklärt uns in seinem Workshop, wie wichtig ein guter Filmanfang ist und worauf es beim Schreiben ankommt. Wie man mit Knete-Figuren einen Trickfilm macht, kann man bei Dietrich von Ribbeck lernen. Mehr für die jüngeren

Teilnehmer ist der Kurs „Maske und Schminke“. Wer Zarah Schrades Workshop „Storyboard“ besucht, kann lernen, dass es vor dem Drehbuch das sogenannte Szenenbuch, eine zeichnerische Version des Drehbuchs, gibt und wie dieses aussehen sollte.

Außerdem wird es die Möglichkeit geben, die Arbeiten aus dem „Horizonteblock“ nachzu besprechen.

Am Samstagabend um 20.00 Uhr freuen wir uns sehr, den preisgekrönten Dokumentarfilm „Vierzehn“ in Anwesenheit der Regisseurin Cornelia Grünberg zeigen zu dürfen. Die Regisseurin wird nach der Vorführung für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Cornelia Grünberg war bereits beim Internationalen Filmwochenende Würzburg zu Gast.

Alle Veranstaltungen sind offen für Neugierige, vor allem laden wir herzlich zur Preisverleihung am Sonntag ab 9.30 Uhr ein. Der Eintritt ist frei. Was sicherlich viele nicht wissen: aus diesem Wettbewerb sind schon spätere Oscar-Gewinner hervorgegangen! Es ist durchaus vielversprechend, was dem findigen Filmegucker geboten wird.

Näheres auf der Website www.filmtage-bayerischer-schulen.de.